

SWR 1 gehört gehört...
SWR 4 da sind wir daheim...
SWR 3 – unser Drittes.....

diese Erkennungstitel des Südwestrundfunks waren uns alle bekannt – was dahinter steckt, nicht ganz so.

Und so haben sich 25 Mitglieder und Freunde des RV Stuttgart am 16. November 2009 zum SWR Stuttgart aufgemacht, um sich ein umfassendes Bild darüber zu machen, wie nun denn das Radio und das Fernsehen in die Wohnzimmer kommt.

Im Rahmen einer kurzen Einführung, haben wir zunächst etwas über Organisation und Aufgabe des SWR innerhalb der ARD und als eigenständige Anstalt gehört. Der SWR die drittgrößte Sendeanstalt innerhalb der ARD, ist für 2 Bundesländer (Baden Württemberg und Rheinland-Pfalz) zuständig, hat 3 Funkhäuser und noch zahlreiche

„Außenstellen“ über die beiden Länder verteilt. Neben Rundfunk und Fernsehen gewinnt als weiteres Arbeitsfeld das Internet auch beim SWR immer mehr an Bedeutung.

Im Anschluss begann der 2 km lange Rundgang durch die Räume und Studios des SWR.

Erste Station war das Schallarchiv, in dem ca. 540.000 Tonträger lagern, zusammen etwa 3,5 Mio. Titel. Damit könnte man ca. 15 Jahre lang ununterbrochen Musik hören...

Musste früher innerhalb weniger Minuten ein Wunschtitel per „Zettel und Archivbuch“ gesucht und der Tonträger ins Studio gebracht werden, ist heute alles auf einem Rechner mit einer Kapazität von 70 Terrabyte gespeichert und auf Knopfdruck abrufbar. Trotzdem – das nunmehr „ruhende“ Schallarchiv ist einfach in seinen sichtbaren Dimensionen beeindruckender als „bits und bites“ im Computer....

Anschließend konnten wir aus einem freien Radiostudio heraus live miterleben, wie die Sendungen in SWR 4 und SWR 1 moderiert werden. Durch die Erläuterungen im Studio wurde dann auch so manches „Geheimnis“ gelüftet, z.B. wie der Verkehrsfunk ins Radio kommt, wie „kompliziert“ Fußballkonferenzen am Samstagnachmittag sind, wie alles

sekundengenau gesteuert wird, wie in den Studios die Schalldämmung erreicht wird, wie Moderator und Regie kommunizieren, wie „Leute heute“ produziert wird, und und und

Die vielfältigen Eindrücke aus dem Hörfunk konnten wir dann bei einer kurzen Pause im Casino Revue passieren lassen, bevor es durch einen fast 300 m langen Tunnelgang zu den Fernsehstudios ging – die ab 2011 im Neubau untergebracht sein werden.

Vorbei an den beeindruckenden Kulissen-Werkstätten (Schreinerei, Malerei, Schlosserei) ging es dann zunächst ins Studio 2, in dem wir – „mucksmäuschenstill“ sitzend – live die Sendung „BW aktuell“ mit Redakteur und Moderator Dieter Fritz verfolgen konnten. Anschließend hat sich Dieter Fritz freundlicherweise noch Zeit genommen, Fragen aus unseren Reihen zu beantworten. Künftig werden wir sicher alle die Sendung „von der ersten Minute an“ anschauen und den „anderen Sender“ ggf. vorher abschalten...

Im Studio 1 – einem großen Saal – werden Sendungen mit wechselnder Kulisse produziert. Beeindruckend dort u.a. die Anzahl der Deckenscheinwerfer und deren Steuerung sowie die fahrbaren Kameras, die für sich schon „ein kleines Vermögen“ darstellen. Die Bodenmarkierungen für die unterschiedlichsten Kulissen lassen erkennen, daß alles sehr präzise vorausgeplant wird, um alles „im rechten Licht“ erstrahlen zu lassen.

Nachdem die Sendung „Landesschau BW“ in Studio 4 beendet war, konnten wir auch dort noch einen Blick „hinter die Kulissen“ werfen und sehen, was man auf dem Bildschirm „nicht sieht“ – nämlich die nüchterne Kulisse und die vielfältige Technik die uns ein „stimmiges Bild“ nach Hause liefert.

Gegen 21.00 Uhr verließen - nach 4 stündiger Führung- 25 Mitglieder des RV Stuttgart sichtlich beeindruckt die Gebäude des SWR und werden vermutlich in Zukunft manche SWR-Sendung mit anderen „Augen und Ohren“ wahrnehmen.